

Die 36 Molltonarten

Wie wir wissen, ist die äolische Tonleiter mit den Halbtonschritten zwischen dem 2. und 3. Ton und dem 6. und 7. Ton zur Grundlage unseres heutigen Moll geworden. Allerdings sind heute drei Molltonskalen gebräuchlich: *äolisch*, *harmonisch* und *melodisch*. Für die Harmonielehre bildet das harmonische Moll die Ausgangslage.

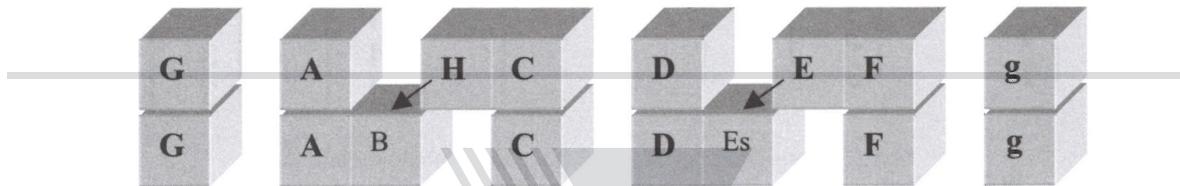
Äolisches Moll (natürliches Moll, reines Moll)

Um eine äolische Molltonleiter zu erhalten, muss folgende Voraussetzung geschaffen werden:

Die Stammtöne sind derart zu erhöhen bzw. zu vertiefen, dass zwischen dem 2. und 3. Ton sowie zwischen dem 6. und 7. Ton ein Halbtonschritt zu liegen kommt.



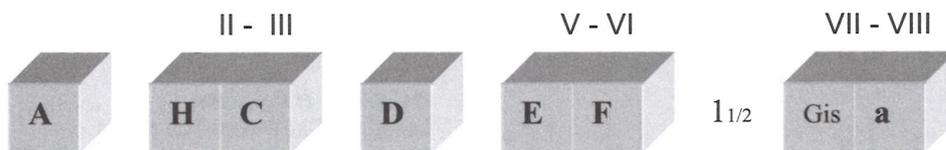
Beispiel G-Moll äolisch



Harmonisches Moll

Um eine harmonische Molltonleiter zu erhalten, muss folgende Voraussetzung geschaffen werden:

Beim harmonischen Moll wird zusätzlich der 7. Ton erhöht. Es entsteht ein $1\frac{1}{2}$ - Tonschritt zwischen dem 6. und 7. Ton und ein Halbtonschritt zwischen dem 7. und 8. Ton.



Die Schlusswendung mit dem $1\frac{1}{2}$ Tonschritt verleiht dieser Tonleiter ihren orientalischen Charakter.